

Lob des Tobacks.

**S**onn und Licht hat sich verbrochen/  
Und die Nacht ist angebrochen:

Soll ich nun des Tages Last/  
Meine Sorgen / und mein Gramen  
Auf das Lager mit mir nehmen?  
Nein/ich will/um meine Rast  
Zu befördern / erst die Pfeiffen/  
Mit Toback gestopfft / ergreifen.

Unter allen seltnen Waaren/  
Die man uns in vielen Jahren  
Hat aus Indien gebracht/  
Wird bey Jungen und bey Alten  
Dieses Kraut den Preis behalten/  
Weil es frohe Geister macht;  
Ja bis sich die Welt wird trennen/  
Wird sein stetes Opfer brennen.

Andrer Land der Specereyen  
Kan dem Leibe nicht gedeyen /  
Und was ist für Angst und Noth/  
Was für Kriegen und für Morden/  
Nach der Zeit verspühret worden/  
Da des Goldes theurer Noth/  
Selbst in ihren eignen Hasen/  
Macht die Könige zu Slaven?

Des Toback-Krauts güldne Blätter  
Sind bey manchem Unglücks-Wetter  
Ein beliebter Gegen-Gift.  
Wider Pest und Leibes-Wunden  
Sind sie schon bewährt gefunden/  
Und wenn uns ein Kummer trifft/  
Können wir durch sanftes Hauchen  
Sie zu unserm Labfal brauchen.

Das

in